

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1916

30 (22.7.1916)

Der Bezugspreis beträgt einschl. Post- und Beleggebühr 4 Mark jährlich. Die Mitglieder des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins erhalten durch diesen das Wochenblatt frei und sind jugendlich.

Auflage 48 000 Exemplare

Die Mitglieder aller anderen landwirtschaftlichen Vereinigungen des Landes bekommen das Wochenblatt bei Bestellung durch die Badische Landwirtschaftskammer zum Preise von 2 Mark frei ins Haus geliefert.

Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Amfliches Organ der Badischen Landwirtschaftskammer
und Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins

Nr. 30. 1916.

Herausgegeben von der Badischen Landwirtschaftskammer

Karlsruhe, 22. Juli.

Verantwortlicher Redakteur: Geschäftsführender Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Dr. Müller; für die „Landwirtschaftlichen Vereinsnachrichten“ A. Keller, Generalsekretär des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, beide in Karlsruhe.

Alle Einwendungen mit Ausnahme derjenigen für den Abschnitt „Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten“ und der Inserate sind an die Badische Landwirtschaftskammer, Karlsruhe, Stefanienstraße 43, zu richten. Einwendungen, die unter „Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten“ aufgenommen werden sollen, sind an den Badischen Landwirtschaftlichen Verein, Karlsruhe, Bäumerstraße 2, zu senden. — Anzeigen für die hiergelassene 2 mm hohe Zeile oder deren Raum 50 Pf., bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatt, der bei Klagerhebung, zwangsweiser Verbreitung und Sonderverträgen demzufolge variieren kann, sind an die V. Braunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe, Karlsruherstraße 14, zu richten. Erfüllungsort Karlsruhe.

Inhalt:

Bekanntmachung. Unterweisungen an der Großh. Badischen Landwirtschaftsschule Augustenberg betr.

Neue Verordnungen und Bekanntmachungen. Festsetzung der Höchstpreise für Kartoffeln und die Preisstellung für den Weiterverkauf. — Beschlagnahme und Bestandshebung der deutschen Schaffsur und des Wollgefälles bei den deutschen Gerbereien. — Beschlagnahme und Bestandshebung von Flach und Hanfstroh. — Verkehr mit Getreide und Hülsenfrüchten. —

Aufsätze. Einiges über das Trocknen von Kartoffeln und Gemüße. — Kartoffelkrankheiten. — Zur Sauerwurmbekämpfung. — Schlachtviehenteignung. — Wichtiges über die Entstehung und Weiterentwicklung des Sundeimer Huhns.

Sonstige Mitteilungen. Landwirte, achtet auf den Kartoffelkäfer! — Stand der Maul- und Klauenseuche.

Marktbericht. — Briefkasten. — Bücherchau. — Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. — Arbeitsnachweis. — Sammelanzeiger.

Landwirte, sichert die Einbringung der Getreideernte durch Aufstellen des Getreides auf dem Felde!

Vorführung des Aufstellens in Augustenberg (siehe nachstehende Bekanntmachung).

Bekanntmachung.

Am Montag, den 24., Mittwoch, den 26. und Freitag, den 28. Juli finden an der Großh. Bad. Landwirtschaftsschule Augustenberg Unterweisungen statt:

Alle Arten des Aufstellens von Getreide, Generiermethoden (Aufreutern, Böpfe machen usw.)

Vorführung einer Kartoffelerntemaschine (Harber) im Betrieb.

Außerdem Besprechung noch vieler anderer landwirtschaftlicher Tagesfragen: Düngung, Fütterung usw. in der Kriegszeit.

Versammlung auf dem Gutshof Augustenberg, nachmittags 1 Uhr.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Großh. Landwirtschaftsschule

J. B.: Thiem.

Neue Verordnungen und Bekanntmachungen.

Festsetzung der Höchstpreise für Kartoffeln und die Preisstellung für den Weiterverkauf.

Vom 13. Juli 1916.

Auf Grund der §§ 1, 2 und 10 der Bekanntmachung über die Regelung der Höchstpreise vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 711) in Verbindung mit § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 402) wird folgendes bestimmt:

I. Der Höchstpreis für Kartoffeln aus der Ernte 1916 beträgt beim Verkaufe durch den Kartoffelerzeuger für die Tonne:

vom	1. August 1916	bis einschl.	10. August 1916	180 M
"	11. "	1916	"	1916 160 "
"	21. "	1916	"	1916 140 "
"	1. Septemb. 1916	"	10. Septemb. 1916	120 "
"	11. "	1916	"	1916 100 "
"	21. "	1916	"	1916 90 "
"	1. Oktober 1916	"	15. Februar 1917	80 "
"	16. Februar 1917	"	15. August 1917	100 "

Maßgebend ist der zu der vereinbarten Lieferungszeit geltende Höchstpreis.

II. Bei der Festsetzung der Kleinhandelshöchstpreise werden die Gemeinden keiner Beschränkung unterworfen. Die aus § 4 der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 711) sich ergebende Verpflichtung der Gemeinden zur Festsetzung von Höchstpreisen bleibt unberührt.

III. Die Bekanntmachung über die Festsetzung der Höchstpreise für Kartoffeln und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 2. März 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 140) tritt für die Kartoffeln aus der Ernte 1916 mit dem Ablauf des 31. Juli 1916 außer Kraft.

IV. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 13. Juli 1916.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts,
von Batocki.

Beschlagnahme und Bestandserhebung der deutschen Schaffschur und des Wollgefälles bei den deutschen Gerbereien.

Das stellvertretende Generalkommando des XIV. Armeekorps veröffentlicht eine Bekanntmachung vom 18. Juli, welcher wir Nachstehendes entnehmen:

Der gesamte Wollertrag der deutschen Schaffschuren und das gesamte Wollgefälle bei den deutschen Gerbereien wird beschlagnahmt.

Das Scheren der Schafe darf nicht zu einer früheren, als der in anderen Jahren üblichen Zeit geschehen.

Innerhalb 12 Wochen nach dem Scheren darf die Wolle an 4 bezeichnete Firmen, welche der Überwachung durch die Kriegsrohstoffabteilung des Kgl. Preussischen Kriegsministeriums unterstehen, zum Waschen eingekauft werden.

Die Veräußerung und Lieferung der Wolle vor ihrer Einlieferung bei einer der bezeichneten Firmen oder 10 Wochen nach ihrer Einlieferung ist allgemein erlaubt; verboten ist die Lieferung an Verarbeiter. Die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft kauft direkt Wolle zum festgesetzten Höchstpreis an; sie nimmt jedoch Angebote nur bei einer Menge von mindestens 1000 Kilogramm bei Schafhaltern und 7000 Kilogramm bei Nichtschafhaltern an.

Soweit die Wolle nicht innerhalb 12 Wochen nach dem Scheren zum Waschen eingeliefert oder an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft veräußert worden ist, unterliegt sie einer Meldepflicht. Die Meldungen haben monatlich zu erfolgen und sind an das Webstoffmeldeamt der Kriegsrohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, mit der Aufschrift „Betrifft Wollmeldung“ zu richten. Anzumelden sind erstmals die am 18. Juli vorhandenen Vorräte, später die am 15. Tage des betreffenden Monats vorhandenen Bestände; die erste Meldung ist bis zum 31. Juli, die folgenden bis zum 25. Tage eines jeden Monats zu erstatten.

Die Vorräte an Wolle unterliegen der Enteignung.

Eine Freigabe von Wolle kann auf Antrag erfolgen:

1. an Schafhalter bis höchstens 5 Kilogramm Rohgewicht (Schmutzwolle) zur Verarbeitung für den eigenen Haushalt;

2. wenn die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft den Ankauf ablehnt.

Anträge auf Freigabe sind an die Kriegsrohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums, Sektion W 1, Berlin SW. 48, zu richten.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung sind mit schweren Strafen bedroht.

Beschlagnahme und Bestandserhebung von Flachs und Hanfstroh.

Das Kgl. stellvertretende Generalkommando des XIV. Armeekorps veröffentlicht eine Bekanntmachung vom 12. Juli, von welcher wir das für die Landwirte Wichtige im Auszug anführen:

Aller im Reiche angebauter Flachs und Hanf des Jahres 1916 wird mit der Trennung vom Boden beschlagnahmt. Die Beschlagnahme erstreckt sich nur auf den Stalm, nicht auf die Früchte (Hanfsaat und Leinsaat). Ferner sind auch alle etwa noch vorhandenen alten Bestände beschlagnahmt.

Das Mösten des Strohes und die Ausarbeitung der Faser im eigenen Betrieb ist gestattet.

Der Verkauf der beschlagnahmten Gegenstände sowohl im rohen als auch im ganz oder teilweise verarbeiteten Zustande ist nur an die Kriegsflachsbaugesellschaft m. b. H. in Berlin, W. 56, oder an Personen gestattet, die einen schriftlichen Ausweis der Kriegsrohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums erhalten haben.

Die Besitzer von Flachs- und Hanfstroh sind verpflichtet, ihre Bestände früherer Ernte am 1. August 1916 der Kriegsrohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums anzumelden.

Aber die beschlagnahmten Vorräte alter und neuer Ernte ist ein Lagerbuch zu führen, wenn dieselben mehr als 1000 Kilogramm betragen.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung sind mit schweren Strafen bedroht.

Verkehr mit Getreide und Hülsenfrüchten.

Die neuen Bestimmungen des Bundesrates über den Verkehr mit Getreide und Hülsenfrüchten mit den Ausführungsbestimmungen der GrobH. Regierung werden in einer Sonderbeilage zum Landwirtschaftlichen Wochenblatt zu der nächsten Nummer veröffentlicht werden. Es wird dringend empfohlen, die Bestimmungen aufzubewahren, um sie jederzeit nachsehen zu können; Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen schützt bekanntlich nicht vor Strafe.

Einiges über das Trocknen von Kartoffeln und Gemüse.

Von Apotheker Hubert Schmalz in Böhrenbach bei Willingen
Aus meiner langjährigen Praxis im Kartoffel- und Gemüsetrocknen möchte ich einige Ratsschläge mitteilen.

Die Trockenpräparate lassen sich sowohl im kleinsten Herde, wie in den größten Trockenöfen herstellen. In jedem Herde befindet sich ein sogenanntes Röhrle oder Badofen, für wenig Geld kann man sich etwas Drahtgewebe erstehen, das man auf Rahmen aufspannt; diese Rahmen müssen natürlich gut in den Badofen passen. Zwischen den Rahmen lasse man zirka zwei Finger breit Platz. Diesen Zwischenraum erhält man dadurch, daß man die Rorden in Geleisen laufen läßt, die an den Seiten des Badofens angebracht werden, will man aber diese

Kosten sparen, so tun es auch gleiche Stückchen Holz oder ähnliches, die man immer zwischen die Gorden legt. Der Nachteil besteht darin, daß man immer die oberen Gorden mit herausnehmen muß, wenn man nach einer unteren sehen will. Selbstverständlich darf man die Lüre des Backofens nicht ganz schließen, sonst kann die feuchte Luft nicht abziehen. Größere Apparate zum Trocknen von Obst und Gemüse gibt es eine Masse. Die Ansichten darüber, welcher der beste ist, gehen sehr auseinander.

Nachdem ich nun kurz die Trockenapparate geschildert habe, will ich auf das Trocknen von Obst und Gemüse besonders eingehen. Ich habe im Frieden sehr vielartige Suppen und Gemüse getrocknet, und in die Kolonien versandt. Diese Trockenpräparate haben den Vorzug, daß sie fast unbegrenzt lang halten und sehr wenig Platz einnehmen. Letztere Eigenschaft schätzen besonders die Missionare und Goldjücker in Alaska und Labrador, welche ihre Nahrungsmittel auf Schlitten zu ihren togelangen Reisen mitnehmen müssen.

In den nun folgenden Ausführungen will ich davon ausgehen, daß zum Verarbeiten und Trocknen von Kartoffeln und Gemüse keine neuen Gegenstände angeschafft werden sollen, sondern nur schon vorhandene verwendet werden.

Für größere Anlagen stellen die Gebrüder Oberle in Billingen sehr praktische Apparate, für Kraft- und Handbetrieb her. Bei der Auswahl der Apparate und bei den Versuchen haben mich Herr Bürgermeister Vinder und Herr Ingenieur Raub von hier in dankenswerter Weise unterstützt.

Der Grundstoff zu allen Präparaten, die ich im Frieden für die Kolonien herstellte und im Kriege für die Truppen, Bergwerke usw., bildet die Kartoffel.

Aus ihr stellte ich zunächst den getrockneten Kartoffelbrei her, den ich vor Jahren unter dem Namen „Hohenzollern-Kartoffel-Brei“ schützen ließ.

Man fertigt dieselben im kleinen an, indem man die Kartoffeln mit der Schale kocht, dann schält und noch warm durch ein Sieb treibt. Die Masse läßt man auf die Gorden fallen, und bringt sie sofort in die Dörre. Gelinde Hitze erzeugt ein weißes Dörrprodukt, scharfe Hitze ein braunes.

Mein vor einigen Jahren hergestellter Kartoffelbrei, der eine Reise nach Australien gut bestand, wurde auf der Straßburger landwirtschaftlichen Ausstellung deswegen nicht prämiert, weil er eine bräunliche Farbe hatte. Auch die Hamburg-Amerika-Linie, der Norddeutsche Lloyd und die Firma Mälinger, Berlin, führten mein Präparat aus demselben Grunde nicht ein. Dagegen bestellte die Basler Mission für ihre Niederlassungen in Accra, Duala und Launde immer wieder den bräunlichen Brei. Auch die Bremer Mission und die Benediktiner von Deutsch-Ost-Afrika zogen den bräunlichen Brei vor. Die Geschmäcker sind eben verschieden.

Die Dörrmasse, die aus der Dörre kommt, verkleinert man durch eine Mandelmühle oder durch eine Fleischmaschine, bei größerer Masse durch eine Kraft-Semmelmühle. Das Produkt, eine semmelartige Masse, kocht man entweder auf mit Milch oder Wasser zu Kartoffelbrei, oder verarbeitet es zu der Hausmannskost, auf welche ich noch später zurückkomme. Dies Produkt hält sich jahrelang.

Ich hatte vorigen Sommer noch Kartoffelbrei aus dem Jahre 1910, mit dem ich der hiesigen Jugendwehr große Freude bereitete.

Die jungen Leute hatten unter vorzüglicher Leitung in den Abendstunden den Dachsenberg mit Schützengraben durchzogen, bombensichere Unterstände erbaut und sollten nun für ihre Mühe belohnt werden. An einem heißen Sommertagen wurden die Gräben in den Abendstunden von der hiesigen Bürgerchaft besichtigt und dann ging es unter lustigem Viedersingen hinauf auf die Schwabenbader Höhe. Eine Sammlung, die vorher eingeleitet wurde, ergab ein schönes Resultat; wir konnten einen Hammel erstehen und ein Fäßlein Bier nebst Zigarren. Der Mond warf ein helles Licht über die Schwarzwaldberge, als wir auf waldburgrenzter Heide Halt machten. Unter den großen Kesseln war bald Feuer und in demselben kochten bald die kleinen Stücke des Hammels im Kartoffelbrei aus dem Jahre 1910 unter Zuzut von Suppengrün und Gewürz.

Die Schwarzwälder sind durch ihren vortrefflichen Speck sicherlich etwas verwöhnt, trotzdem schmeckte ihnen die Zreise vortrefflich und bei Gerstenjast und Tabakqualm entwickelte sich bald ein lustiges Treiben. Drüben über dem Jura zogen die ersten feurigen Wolken herauf und gleichzeitig erzitterten die Berge vom Donner der Geschütze des Belforter Lochs. Da sangen wir noch einmal: „Deutschland, Deutschland über alles“, brachten „Drei God“ auf den geliebten Landesfürsten aus und zogen hinab in das stille Tal. Mancher von den jungen Leuten, die dabei waren, steht heute im Schützengraben und erinnert sich wohl noch mit Freuden an die schöne Sommernacht bei Dörrkartoffelbrei und Hammelfleisch.

Während ich im Frieden die gekochten Kartoffeln schälte, unterließ ich dies während der Kriegszeit. Ich kann nicht einsehen, daß eine sauber gewaschene Kartoffelschale etwas unappetitliches ist. Eine Kartoffelschale ist ebenso ein gesundes Naturgebilde, wie die Schale des Obstes; und wer Apfel und Birnen usw. schält, ist in meinen Augen ein Schlemmer, und Schlemmer können wir während der Kriegszeit keine brauchen. Die gekochten Kartoffeln werden während dem Krieg mit der Schale gehobelt und die feinen Scheiben auf die Gorden gebracht. Diese trocknet man dann, bis sie sich brühen und mahlt sie wie oben erwähnt. Diese Dörrkartoffeln bilden den Grundstoff für alle folgenden Rezepte; neben

- a. Zwiebeln, gekocht, in ihre Blätter geteilt und dann getrocknet und mit der Schere zerkleinert.
- b. Lauch, gekocht, in einzelne Blätter geteilt und zerkleinert.
- c. Gelbe Rüben, gekocht, in Scheiben geschnitten und wie die Kartoffeln zerkleinert.

Aus diesen Dörrprodukten stelle ich für den Winter folgende Suppen her:

1. Einfache Kartoffelsuppe: ¼ Pfund Dörrkartoffeln mit einem Löffel voll getrockneten Zwiebeln gemischt.
 2. Bessere Kartoffelsuppe: ¼ Pfund Dörrkartoffeln mit 2 Löffel Zwiebeln und 2 Löffel Lauch gemischt.
 3. Kartoffel-Mehlsuppe: eine gebrannte Mehlsuppe aus 3 Löffel Mehl und 1 Löffel Dörrkartoffeln.
 4. Kartoffel-Gersten-Suppen: Gleiche Teile Gerste und Dörrkartoffeln.
 5. Gemüse-Suppe: Gleiche Teile getrocknete Kartoffeln, Zwiebeln, gelbe Rüben und Lauch.
- Ferner möchte ich folgende Hausmannskost für die Massenverpflegung und den Familientisch empfehlen:

Dörrkartoffeln	mit Hammelfleisch;
"	" Reis und Lachsfleisch;
"	" Karotten und Schweinefleisch;
"	" Erbsen und Schweinefleisch;
"	" Lachs- und Schweinefleisch;
"	" Linsen und Lachsfleisch;
"	" weißen Bohnen u. Hammelfleisch.

Bei der Hausmannskost ist das Fleisch in Würfel zu schneiden und zu kochen. Kurz vor dem Garwerden sind die Dörrkartoffeln, Salz und Gewürze zuzusetzen.

Auch die geringste Menge Fleisch gibt mit Dörrkartoffeln und Gemüse zusammengedocht ein sehr hartes Gericht.

Kartoffelkrankheiten.

Von Dr. C. von Bahl.

Das feuchte, dunstige, häufig schwüle Wetter, das seit geraumer Zeit herrscht, hat auf das Gedeihen der Kartoffeln ungünstig eingewirkt und das Auftreten einer Anzahl Krankheiten begünstigt. Manche Kartoffeläcker standen allerdings schon von Anfang an schlecht, und kümmerliche Stöcke mit gerollten oder gekräuselten gelblichen Blättern waren auf ihnen eine häufige Erscheinung. Bei genauer Untersuchung solcher Felder konnten wir die Kräuselkrankheit, Blattrollkrankheit, Schwarzbeinigkeit, Fusarium- und Bakterienfäule auf ihnen feststellen. Diese Krankheiten waren meist schon mit dem Saatgut auf den Acker gekommen. Den genannten Schädigungen muß daher in Zukunft noch vielmehr, als das bisher geschehen ist, dadurch vorgebeugt werden, daß man nur gesundes, zweckentsprechend gelagertes Saatgut mit gut ausgebildeten Augen aus anerkannt guten Kartoffelböden wählt.

Eine größere Verunreinigung, als die genannten Krankheiten ruft die durch den Pilz *Phytophthora* veranlaßte hervor, sie ergreift bei schwülem Wetter schnell sämtliche Kartoffeln, zuerst die frühen Sorten und manche empfindliche, bei fortgesetzt dunstigem Wetter auch die späten. (Wohltmann ist verhältnismäßig widerstandsfähig.) Diesem Pilz kann durch Spritzmittel vorgebeugt werden. Bisher hat man mit Erfolg die einprozentige Kupferkalkbrühe angewandt. Man spritzt das erstemal etwa Mitte Juni, das zweitemal Anfang Juli und falls die Spritzfluten abgewaschen werden und das Wetter es nötig macht, noch ein drittes Mal Ende Juli. Die Kartoffelpflanzen müssen bei der Behandlung von der Brühe wie von einem feinem Nebel getroffen werden, besonders von der Unterseite. Um das richtige ausführen zu können, braucht man lange Spritzrohre mit entsprechenden Spritzköpfen, wie sie gegen die Peronospora der Reben angewandt werden.

Anstatt der Kupferkalkbrühe ist bei der Peronospora in den Kriegsjahren als Ersatz mit Vorteil Perozidbrühe angewendet worden. Es war anzunehmen, daß die Brühe, die sich als Gift gegen verschiedene Pilze erwiesen hat, auch gegen die *Phytophthora* wirken wird. Vorversuche mit 1½prozentiger Perozidbrühe (1½ kg Perozid und 750 g Stüdkalk, anstatt des Stüdkalkes kann man auch 2 kg Speckalk nehmen; in jedem Falle muß die Brühe mit Lackmus- oder Phenolphthaleinpapier auf ihre Alkalität geprüft werden) ergaben, daß die Brühe die Kartoffeln nicht schädigt und daß die bespritzten Stücke im Vergleich zu den unbehandelten weniger unter der Krankheit zu leiden hatten. Die Versuche werden noch weiter fortgesetzt. Es ist erwünscht, daß die Bespritzungen mit Perozid in möglichst großem Umfange auch von Landwirten ausge-

führt werden, um die Kartoffeln gegen die gefährliche Krankheit zu schützen.

Perozid ist beim Genossenschaftsverband bad. landw. Vereinigungen in Karlsruhe, Rautenbergstraße 3, zu erhalten.

Zur Sauerwurmbekämpfung.

Mitteilung der Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden.

Leider hat der Sauerwurm in diesem Jahre in den meisten Weinbaugebieten Badens wieder großen Schaden angerichtet. Vom Sauerwurm sind noch viel größere Verheerungen zu befürchten, wenn man ihn nicht zu vernichten sucht.

Manche irrtümliche Auffassungen der Winzer über die Sauerwurmbekämpfung geben Anlaß zu den folgenden Zeilen.

Gegen den Sauerwurm spritzt man im letzten Drittel des Monats Juli, unter Verwendung von Revolververstäubern. Nur die Beerchen sind zu spritzen, aber so stark, daß die Flüssigkeit von den Beerchen herunterläuft, dann wird der Erfolg der Arbeit nicht ausbleiben.

Arsenbrühen dürfen jetzt nicht mehr verwendet werden, weil sonst Spuren des starken Giftes in den Wein gelangen könnten.

Als Spritzbrühe verwendet man eine einprozentige Kupferkalk- oder einprozentige Perozidbrühe, mit einem Zusatz von je 1.5 kg Nikotinextrakt auf 100 Liter Brühe.

Nikotinextrakt ist noch zu billigem Preise (Restbestand von 1914) beim Genossenschaftsverband bad. landw. Vereinigungen in Karlsruhe zu erhalten. Dr. Karl Müller.

Schlachtviehenteignung.

Die notwendig gewordene Enteignung von Schlachtvieh hat vielfach Härten für den Viehbesitzer, Schwierigkeiten, Hemmnungen, Widerstände und Unannehmlichkeiten für die beteiligten Organe und Behörden und letzten Endes auch schlechte und ungenügende Schlachtausbeuten zur Folge gehabt. Durch eine zweckmäßige Organisation können diese Übelstände vermieden werden. Die Verteilung der wöchentlichen Viehlieferungen auf die Gemeinden erfolgt wohl in allen Amtsbezirken auf Grund der Rindviehbestände in den einzelnen Gemeinden. Aufgabe der Gemeinden ist es, eine zweckmäßige Verteilung der Viehabgabe durchzuführen. Es könnte das in folgender Weise geschehen.

Das Bürgermeisteramt fordert die Rindviehbesitzer auf, alles jetzt oder später verkäufliche Vieh mit Angabe des Zeitpunktes des beabsichtigten Verkaufes anzumelden. Diese Anmeldungen sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Im übrigen muß der Bedarf durch Erhebungen gedeckt werden. Diese erfolgen zweckmäßig durch den Bürgermeister, den Gemeinderat, eine Kommission oder einen Beauftragten des Gemeinderates gemeinsam mit dem für die Gemeinde bestellten Viehaufkäufer. Auf Grund der Anmeldungen und der Erhebungen wird für jeden beteiligten Viehbesitzer bestimmt, welches Stück oder welche Stücke er abzuliefern und zu welchen Zeitpunkten er dieselben zur Verfügung zu stellen hat.

Wird solchermaßen verfahren, so haben die Viehbesitzer Zeit, sich auf die Ablieferung einzurichten. Es wird die Härte vermieden, daß ein Stück Vieh gewissermaßen von heute auf morgen aus dem Stalle geholt wird, worauf der Besitzer weder in Fütterung noch Haltung und anderen Maßnahmen vorbereitet ist. Es bleibt ihm Zeit, sich auf die Enteignung einzurichten; er hat schon

die Möglichkeit, das zur Abgabe bestimmte Vieh selbst zu bezeichnen oder bei dessen Auswahl mitzuwirken; er wird dieses Vieh entsprechend füttern und halten; er wird dasselbe möglichst ausmästen, zugleich schonen oder überhaupt nicht mehr einspannen; und er hat Zeit, für das enteignete Vieh Ersatz zu beschaffen, sei es durch eigene Aufzucht oder durch Ankauf. Für die Bezirksämter, Bürgermeisterämter und Kommissionäre wird das Enteignungsverfahren vereinfacht und wird sich ohne Reibungen abwickeln. Es wird eine zweckmäßige Nachzucht gewährleistet, und da der Fleischverbrauch stark eingeschränkt ist, wird eine Ergänzung und Vermehrung der Rindviehbestände allmählich eintreten. Es ist zu erwarten, daß mit der Zeit auch wieder mehr Schlachtvieh freiwillig zum Verkauf angemeldet wird. Da die empfohlene Organisation eine gute Nachzucht sichert, ferner dem Viehbesitzer ermöglicht, das für seinen Viehstand angebaute Grünfutter vollkommen und zweckmäßig auszunutzen, und da dieselbe zur Folge haben wird, daß möglichst schlahtreifes Vieh zur Ablieferung gelangt, so ist eine solche Ordnung in der Handhabung der Enteignungen auch von allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung.

F. Drugier-Eppingen.

Wichtiges über die Entstehung und Weiterentwicklung des Sundheimer Huhnes.

Das Sundheimer Huhn verdankt in erster Linie seine Entstehung der in den 70er Jahren vorigen Jahrhunderts in großem Umfange in Sundheim betriebenen Winterküdenzucht. Die Straßburger Geflügelhändler brachten, um die Winterküdenzucht zu verbessern, zuerst Wangenauer Hühner nach Sundheim; hier muß ich bemerken, daß die Wangenauer keine konstante Rasse war, sondern eine Spielart von Goudan und Faverolles. Später wurden durch dieselben Händler noch Cochin, Brahma und Dorkinghähne in die Bestände gebracht und dadurch entstand durch Zufall eine Mischrasse. Von weitblickenden Sundheimer Geflügelliebhabern wurde sofort bemerkt, daß sich hier etwas machen ließ. Durch sorgfältige Zuchtwahl wurde in dieser Richtung weitergezüchtet und gute Fortschritte erzielt. Durch die guten Resultate aufgemuntert, wurde 1886 von mehreren beherzten Männern der erste Verein zur Pflege des Sundheimer Huhnes gegründet und die Entwicklung und Verbreitung der Sundheimer Rasse nahm augenfällig zu. Von dieser Zeit an wurde das Sundheimer Huhn auch auf verschiedenen Ausstellungen in hervorragender Güte gezeigt und dementsprechend mit Preisen ausgezeichnet. Auch sehr viele Stämme wurden auf diesen Ausstellungen nach auswärts verkauft, was wesentlich zu deren Verbreitung beitrug. Der sehr rührige Verein wurde auf Veranlassung der Großh. Regierung 1902 zu einer Genossenschaft ausgebaut; hierbei hat sich Herr Großh. Bezirkstierarzt Mehger aus Säckingen ein sehr großes Verdienst erworben und sich dieser Sache sehr angenommen. Herr Mehger praktizierte früher in Willstätt, Amt Rehl. Diese Genossenschaft arbeitete in den ersten Jahren sehr rentabel auf Mastgeflügelzucht, mit deren Produkten die Städte Straßburg, Baden-Baden, Karlsruhe, auch Luftkurhotels und staatliche Anstalten beschickt wurden. Jedoch zeigte sich sehr bald: durch die Auslandskonkurrenz, zu billige Preise und weil mit der Zeit die Schweinezucht sich rentabler gestaltet hat, ging die Genossenschaft 1911 wieder ein. Hier muß ich noch hervorheben, daß während der Zeit des Genossenschaftsbetriebs mehr auf Mastfähigkeit als auf Rassenreinheit gesehen wurde und dadurch das Sundheimer Huhn in Farbe,

Zeichnung und Form wieder sehr zurückgegangen ist. Nun war es sehr notwendig, fremdes Blut einzuführen; zu diesem Zweck wurden einige helle Suffexhähne eingeführt und der Erfolg war großartig, was Farbe und Zeichnung anbelangt. Allerdings gingen durch diese Einkreuzung auch glattfüßige Exemplare hervor, da ja bekanntlich die Suffex alle glattfüßig sind. Diese glattfüßigen Tiere wurden aber sofort von der Zucht ausgeschlossen. Aber durch die Auflösung der Genossenschaft gaben nun die Sundheimer Züchter und Landwirte ihr gezüchtetes Huhn nicht dem Verfall preis, sondern gingen wieder mit neuem Geist an die Förderung der Sundheimer Zucht. Kurz entschlossen traten die Züchter des Sundheimer Huhnes zusammen und gründeten die Vereinigung der Züchter des Sundheimer Huhnes. Genannte Vereinigung schloß sich sofort dem Klub deutscher Rassezüchter an und ist zurzeit auf dem besten Wege des Fortschritts. Sofort als durch die Einkreuzung der Suffexhähne, glattfüßige Tiere sich zeigten, traten auch schon Meinungsverschiedenheiten hervor und ein Zwist war nicht zu vermeiden. Die alten Züchter der Sundheimer Rasse wollten das Huhn federfüßig erhalten, von anderer Seite sollte es glattfüßig werden, von beiden Seiten wurde der Klub deutscher Rassezüchter als Schiedsrichter angerufen, welcher zu unsern Gunsten für federfüßig entschied.

Unsere Vereinigung ist in gutem Fortschreiten: Viehhäber unserer guten Sache aus allen Gauen Deutschlands haben sich unserer Vereinigung angeschlossen. Ich bin nun sicher, daß unsere Lieblingsrasse in Zukunft einer wohlverdienten Verbreitung entgegengeht.

Um mich nun kurz zu fassen, will ich noch einige Vorzüge der Sundheimer Rasse hier anführen:

Das Sundheimer Huhn ist ein mittelschweres Fleisch- und Legehuhn und besitzt alle guten Eigenschaften, die an ein Huhn gestellt werden können: Winterleger, Frühbrüterin und ist sehr zuverlässig im Brüten, wie im Führen. Mit 7—8 Monaten sind die Hennen legerreif und legen jährlich 120 bis 150 braunschälige Eier im Gewicht von 65 bis 70 g. Im Winter legen sie mehr als im Sommer, können deshalb mit Recht zu den besten Winterlegern gerechnet werden. Die Jungen befiedern sich etwas langsam, sind aber wetterhart, schnellwüchsig und werden selbst bei Wind und Schnee an sonnigen Tagen ins Freie gelassen. Mit 7 bis 8 Wochen zahlen die Händler 1,70 bis 2 M pro Kliden. Das Sundheimer Huhn verträgt nicht nur das mildere Klima am Oberrhein, sondern auch die rauhesten deutschen Gebirgsgegenden schaden den Tieren nicht.

Das Sundheimer Huhn ist auch meines Erachtens die einzige deutsche Halbasiatenrasse, die in Deutschland selber erzüchtet wurde, also natürlich bodenständig ist; damit dürften sie sich das Anrecht erworben haben, etwas besser beachtet zu werden als bisher.

Karl Schütterle, 1. Vorsitzender der Vereinigung der Züchter des Sundheimer Huhnes.

Sonstige Mitteilungen.

Landwirte achtet auf den Kartoffelfäher!

Es ist jetzt die Zeit, in der der Kartoffelfäher, wenn er in Deutschland neu eingeschleppt sein sollte, aufgefunden werden kann. Bei der außerordentlichen Befruchtung, die dieser Käfer an den Kartoffelpflanzen hervorruft, ist es also notwendiger denn je, auf den Stand der Kartoffelfäher zu achten. Es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß die Gesellschaft zur

Förderung des Baues und der wirtschaftlich zweckmäßigen Verwendung der Kartoffeln, um die Kenntnis des Käfers in weiteste Kreise zu verbreiten, soeben ein Flugblatt mit dem Titel: „Der Kartoffelkäfer und seine Vernichtung“ (Flugbl. Nr. 20) herausgegeben hat. Dieses Flugblatt stammt aus der Feder des Geh. Regierungsrats Dr. Appel, Dahlen, der in den beiden letzten Jahren Gelegenheit hatte, den Käfer und seine ungeheuren Schäden in den Vereinigten Staaten kennen zu lernen. Das Blatt enthält eine genaue Beschreibung und Abbildung der verschiedenen Entwicklungsformen des Käfers und des von ihm hervorgerufenen Schadens, sowie auch eine Anweisung, was bei der Auffindung des Käfers zu tun ist. Jedenfalls muß jeder, der den Käfer findet oder ihn gefangen zu haben glaubt, sofort der nächsten Ortsbehörde Anzeige erstatten, die dann alles Erforderliche in die Hand nehmen wird. Das Flugblatt ist von der Geschäftsstelle der oben genannten Gesellschaft in Berlin W O, Eichhornstraße 6, gegen Voreinsendung einer 10 Pf.-Marke postfrei erhältlich.

Stand der Maul- und Klauenseuche.

In der Gemeinde Rungingen, Amtsbezirk Freiburg, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Preisnotierung.

Schlachtvieh.

allgemein gültiger Höchstpreis nach Lebendgewicht (ab Stall in mütterem Zustande) für 50 kg in M.

Ochsen: Für vollfleischige bis zu 6 Jahren alte Mastochsen, Farren, weibliche Kinder (noch nicht gefalbt):	M.	M.	Wülshausen
bei 11 Zentner und mehr	100	205-210	
bei 8 bis 10 Zentner unter 8 Zentner	85-95	200-205	Eckhardtsweiler
Rühe: und über 6 Jahre alte Ochsen:			
bei 11 Zentner und mehr	90	205-210	
bei 8 bis 10 Zentner unter 8 Zentner	75-85	200-205	
Küher	190	215-220	Mannheim
Maßhammel	100	180-190	
Schaf	90	180-190	Eckhardtsweiler
Schweine: Lebendgewicht von über 140 kg	185.00	—	
120-140	129.60	143.00	
110-120	124.20	136.00	
100-110	118.80	131.00	
90-100	108.00	119.00	
80-90	98.00	106.00	
70-80	88.00	98.00	
60-70	83.00	91.00	
60 u. darunter	78.00	83.00	
Eber von 120 kg und darunter	93.00	—	

Ferkelpreise

Marktpreise für 1 Paar	über 6	
	Woche alte	Woche alte
Freiburg	120-150	80-120
Berthheim	130-160	70-90
Tauberbischofsb.-Dorberg	140-200	120-150
Rebbach-Eberbach	—	100-115
Adelsheim-Buchen	130-170	70-120
Heidelberg-Mannheim	110	70
Sinsheim-Eppingen	90-150	70-90
Bretten-Durlach	—	100-120
Rastatt-Bühl	150-300	90-130
Billingen-Donauschingen	90-120	85-95
Engen-Stodach	80-120	60-80
Ueberlingen-Pfulendorf	150-200	120-150

Höchstpreise für Obstfrüchte.

Höchstpreise für 100 kg	
Raps (Winter und Sommer)	60.- M.
Rüben (Winter- und Sommer)	57.50
Heberich und Ravison	40.-
Dotter	40.-
Bohn	85.-
Weisamen	50.-
Hanfamen	40.-
Sonnenblumenkernen	45.-
Senffaat	50.-

Säutepreise (pro 1/2 kg.)

Preis je nach Qualität und Gewicht, je leichter desto besser.
Rübe 78-104 M., Ochsen 70-93 M., Farren 80-80 M., Kinder 82-110 M., Kalbfelle 3.00-14.00 M., Schußhäute 70-78 M.

Getreide, Heu und Stroh.

Getreide		Heu und Stroh	
Höchstpreis für 100 kg			
Weizen	27,00	Bienenheu	—
Kernen	27,00	Kleeheu	—
Spels	20,75	Langstroh	—
Roggen	28,00	Kurz- (Krumm) stroh	—
Braugerste	40,00	Breihstroh	—
Hafer	30,00		
Reps	60,00		

Wochenmarktpreise

im Kleinverkauf an die Verbraucher

Orte	Kartoffeln	Eier
	Preis für 1 kg	Preis für das Stück
Würzburg	12-13	13-15
Mannheim	neue 24	28
Heidelberg	14-15	17-20
Starkruhe	14-24	—
Worzhelm	—	19-20
Offenburg	—	20
Lahr	11	15-20
Freiburg	12	17-18
Billingen	11	18
Konstanz	10-14	13-15

Butter: Höchstpreise für 1 kg 3,60 M., für Molkereibutter 4 M.

Obstpreise

Höchstpreise für das Pfund

	Beim Verkauf durch den Erzeuger	
	M.	M.
Heidelbeeren	25	35
Breidelbeeren	40	50
Pflaumen	22	30
Frühweißäpfel	20	28
Spätweißäpfel	12	18
Nirabellen	30	40
Reineclauden (große, grüne)	25	35
Pflirsche (Weinbergpflirsche)	25	30
großfrüchtige Edelpflirsche	60	80
Erdbeeren	35	45
Marmeladeerdbeeren (Muserd- beeren ohne Stiel gepflückt)	20	28
Süßkirschen	18	25
Sauerkirschen	25	32
Johannisbeeren	15	20
reife Stachelbeeren	15	20
Simbeeren	32	40

Briefkasten.

Landwirtschaftliche Unfallversicherung. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft tritt nur ein für Unfälle, die sich im landwirtschaftlichen Betriebe ereignet haben. Kommt ein Landwirt durch einen Unfall außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes oder durch den Krieg zu Schaden, so hat er keinen Anspruch auf eine Rente. Die Beiträge zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung sind weiter zu bezahlen, wenn auch ein Landwirt zum Heere einberufen wird, weil nicht die Personen, sondern die ganzen Betriebe versichert sind.

Bücherschan.

Mitteilungen der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise. Um den Reichsanwalt in allen die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln betreffenden Fragen zu beraten, ist am 11. Oktober 1915 eine Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise errichtet worden. Diese Behörde tritt mit allen Preisprüfungsstellen in Verbindung und sammelt fortlaufend deren Arbeitsergebnisse über Zufuhr, Bestand und

Preise von Lebensmitteln. Zur Bekannmachung der ermittelten Ergebnisse dienen Mitteilungen, die jetzt auch durch den Buchhandel und durch die Post zum Preise von 3 M. für den ersten Jahrgang von drei Quartalen bezogen werden können.

Kriegsrationen für Arbeitspferde. Von Dr. B. Volz, Privatdozent, Vorsteher der ernährungsphysiologischen Abteilung des Instituts für Gärungsgewerbe in Berlin. Preis 80 S. Verlag von Paul Parey in Berlin SW 11, Seidemannstr. 10 u. 11.

Die Kriegsgefangenen in Deutschland. 260 Wirklichkeitsquellennahmen aus deutschen Gefangenenerlagern. Mit einer Einleitung von Professor Dr. Gadhaus, Oberleutnant d. L. a. D., J. Kiefer in im Kriegsministerium, in deutscher, französischer, englischer, russischer und spanischer Sprache (Romanus-Bücher Bd. 7). Erster Dreißigtausend-Taus. Preis 2 M. Verlag von Hermann Montanus, Siegen.

Novellen aus dem Tierleben. Drei in sich abgeschlossene Bände, die mit je 2-4 reichbebilderten Schilderungen aus dem Tierleben von S. Loens, M. Bräh, S. Meerwarth und A. Soffel. K. Voigtländers Verlag, Leipzig. Preis je 60 S.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Landwirtschaftliche Bezirksvereine.

Bezirksverein Konstanz. Dingelsdorf. Nachm. 3 1/2 Uhr im Saal. Vortrag über Anbau von Ölgewächsen (St.-Nat. Stengel, Radolfzell).

Generalsversammlung der Kreditvereine etc.

Sonntag, 28. Juli.

Sonnendorf a. Ebnesee. Nachm. 3 Uhr im Adler. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1915. 2. Revisionsbescheid. 3. Entlastung des Vorstandes und Rechners. 4. Verteilung des Reingewinnes. 5. Wahlen. Wünsche und Anträge der Mitglieder. Vorstand Grimm.

Harpzingen-Rippzingen. Nachm. 2 Uhr im Adler. Tagesordnung: 1. Verkündung der Rechnung 1915. 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastungen. 3. Bekanntgabe des Revisionsberichts. 4. Festsetzung der Dividende und Verfügung über den Reingewinn. 5. Neuwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder. 6. Neuwahl zweier Aufsichtsratsmitglieder. 7. Wünsche und Anträge. Rechnung und Bilanz liegen von heute an acht Tage in den beiden Rathäusern Harpzingen-Rippzingen zur Einsicht der Genossen auf. Nichterscheinen wird bestraft. Jakob Ebner. Lorenz Gerispach. 4

Rahlberg. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathaus. Tagesordnung: 1. Verkündung der Jahresrechnung pro 1915, nebst Bilanz und Revisionsbericht. 2. Wahl von 2 Mitgliedern in den Aufsichtsrat. 3. Entlastungen. 4. Verteilung des Reingewinns pro 1915. 5. Wünsche und Anträge. W. Weinader. 4

Sonntag, 30. Juli.

Untermünsteral. Abends 8 Uhr in der Wirtschaft Dischingen. Tagesordnung: 1. Verkündung der Rechnung mit Bilanz pro 1915. 2. Verwendung des Reingewinns. 3. Eröffnung des Revisionsbescheids pro 1914/15. 4. Entlastung des Vorstandes und Rechners. 5. Wahlen von 3 Aufsichtsratsmitgliedern. 6. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt 8 Tage beim Rechner zur Einsicht auf. Pfefferle, Bürgermeister.

Sonntag, 6. August.

Riedensohl. Nachm. 2 Uhr, auf dem Rathaus. Tagesordnung: 1. Bekanntgabe der Jahresrechnung und Bilanz. 2. Verteilung des Reingewinns. 3. Entlastungen. 4. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt zur Einsicht der Mitglieder 8 Tage in der Wohnung des Rechners auf. Jak. Koch.

Der Arbeitsnachweis

der Badischen Landwirtschaftskammer

vermittelt in Verbindung mit dem Verband Badischer Arbeitsnachweise der Anstalten in Baden-Baden, Bruchsal, Durlach, Eberbach, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mannheim, Müllheim i. B., Offenburg, Pforzheim, Rastatt, Schopfheim, Villingen, Waldshut, Weinheim, inländische landwirtschaftliche Dienstboten und landwirtschaftliche Arbeiter vollständig unentgeltlich. Weiter befaßt er sich mit der Vermittlung landwirtschaftlicher Lehrlinge, landwirtschaftlicher Beamten und ausländischer Saisonarbeiter.

Für Form und Inhalt der Anzeigen ist die Redaktion dem Leser gegenüber nicht verantwortlich.

Gammelanzeiger

Einsendungen für den Gammelanzeiger müssen spätestens Samstag mittag bei der Redaktion eingelaufen sein. Es können nur solche Gegenstände Aufnahme finden, die zu den Erzeugnissen oder zum Bedarf des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes gehören oder darin Verwendung gefunden haben. Die Anzeigen sind schriftlich einzusenden, ganz kurz zu halten und vom Einsender mit voller Unterschrift zu versehen.

Die Redaktion behält sich vor, die Texte sinneentsprechend zu ändern und auf vier Druckzeilen zu kürzen. Nebenbei ist die Anzeige diesen Raum, so wird für jede Zeile der Betrag von M. 0,25 erhoben, der von der Redaktion eingefordert wird. Mehr als einmal darf eine Anzeige nicht aufgenommen werden.

Zu verkaufen.

Pferde.

3 1/2-jähr. Braunwallach, lammerf., ohne Fehler, v. Ad. Gottlieb Deuler, Linsenhain b. Rastatt, Friedrichstr. 29.

Schön, 8 J. a. Schwarzbraun-Stute, 1,70 hoch, bei Hg. W. Erb, Freienheim, Hauptstr. 3.

1 P. 2-j. Rassepferde, Wallachen, schöne Tiere, v. Chr. Wiser, Engen, Stat. Bilsfordingen.

Älteres, mittelhartes, sehr gutes Zugpferd, Braun, v. Wilhelm Lepp, Weingarten.

Gutes Pferd, zu jedem Gebrauch tauglich, v. E. Fr. Walzel, Eggenstein.

1/2-jähr. Fuchshöhlen, Hengst, bei Aug. Schmelze, z. Neuhof, Amoltern.

Rindvieh.

16 Mon. a. Fuchsfarren, prämi. Abk., Gelfsch, v. Philipp Schild, Durnersheim b. Rastatt.

6 St. sehr schöne Simm. Zuchtfarr., 10-15 Mt. a., v. Ortsverein Schutterwald, Zuchtgenossenschaft Offenburg.

Original Simment. Zuchtfarren, Gelb-Bleß, 18 Mon. a., beide Eltern prämi., mit Hornmark versehen, v. Fritz Schnaderbel, Ubstadt, K. Bruchsal.

Schweine.

Zwei 5-6 Mon. a. Zuchteber, vorz. Landchw., v. Zuchtstat. Eichelhof, S. Ulrich, B. Baden.

Prima Zuchteber u. Mutterferkel, schön, vorz. Landschwein, v. R. F. Haas, Staat. Zuchtstation Alkenheim.

Eber, ca. 1 Jahr a., als Zuchttier, bei der Gemeinde Riedelsheim.

Schön, 3 Mt. a. Eber, Westfäler, sowie 2 St. hochwüch. Mutterchw., bei d. Gutsbesitzung Badewoggershof b. Freiburg.

Geflügel.

Einige reifer, Schw. Minorfahähne, Feinsbrut, v. St. 4 M., Verpackung 1 Mt. k. Deuf, Belschneuren b. Karlsruhe.

Sehr stark, tabell. redbuhnt. Zucht-hahn, Aprilbrut 1916, 5,50 Mt., ab hier, v. G. Hans, Villa Emile, Bühl i. B.

Verk. ab. tausche Rhode-Island-Gahn, Märzbrut, geg. einem derselb. Rasse, v. Frau Otto Gönster, Oberbichlingen b. Neßkirch.

Redbuhnt. Ital. Glucke mit 9 reinr., weißen Ital.-Küken, 7 W. a., 40 M., v. Gabriel Sartner, Hildmannseld, K. Bühl.

1,5 sehr schöne, große Gänse, 1916er Brut, einschl. Verpack. u. Fracht 75 M.; 5 St. 10 W. a. Gänse, 40 M. mit Verpack., bei Frau Gutsdächter Mayer, Hauferhof b. Engen.

Gunde, Kaninck., Sienen, Fische.

Belg. R. Kammler, 12 Mt. alt, 15 M.; 2 B. belg. Riesen, 10 Woch. a., v. E. Frenn, Detmold.

Belg. Riesen-Kammler u. eine 14 Tage reiche belgische Riesen-Gäsin, 85 M., bei Fr. Wehringer, Fischucht-Anstalt, Werbach.

1 Paar belg. Riesenhasen, gut zur Zucht, Abk. höchst prämi., 5 W., bei J. A. Epp, Horrenberg.

Geräte und Maschinen.

Bereits neue Bundschneidmaschine für elektr. Betrieb, Schüttert. 70 cm, Patenttrommel Breite, 58 cm, v. De-gen, R. Lottstetten.

Guterz. Einspännermäschm., auch als Kubmaschine zu gebrauchen, bill., v. J. Müller, Oshenbach.

Sechshüfiges Breck, 2 Chaisen-geschirre, 1 Einspänner Bauernwagen, gut. Leber, v. einem Landwayerwagen, v. W. H. Kühn, Gabriel Sehn, Oelshausen b. Rastatt.

Weltknochenmühle (E. Schulze) Nr. 2 mit Schwungrad, tauglich auch Feldschneide, v. G. Dulling, Neckarelz.

2 Keltersbindeln, 110 zu 120 mm Durchmesser, gebraucht, aber tauglich erhalt., mit allem Zubehör, bei Tit. Correll, Ubstadt b. Bruchsal.

Noch gut. M. Cornis-Binder, Gras u. Getreide-Mäher, billig, v. G. Vogler, Stabhalter, Straßenheim, Post Heidesheim.

Gesucht.

Milchkuh, Angeb. an Karl Wamant, Wagnersstr., Bauerbach, Amt Bretten.

Frühkartoffeln. Angeb. an Ludw. Mayer, Eggenstein.

Schutzmarke

PFLUGFABRIK ULM (DONAU)  **GEBRÜDER EBERHARDT**

— Gegründet 1854. —
Schmiedestählerne

PFLÜGE

aller Arten.

Jahresproduktion über 125 000 Pflüge.



Pferde
welche an Husten, Schnupfen, Atemnot, Nierenbeschwerden, Rotlauf etc. leiden, heilbar. Viele freiwillige Anerkennungen von Offizieren, Rittmeisteroberjägern, Landwirten usw. über gute Erfolge. Auskunft kostenlos. Ein Versuch lohnt. Post. genügt. Löwen-Apothek in Pfl. 194 S.-A.

Dörrapparate
für Obst und Gemüse. 3739
Pressen für Säfte, Obst- und Beerenweine.



PH. MAYFARTH & CO., Frankfurt a. M.

Kaiserstuhlweine
• Beste Bezugsquelle •
L. Bastian
Endingen-Kaiserstuhl (Bad.)

Allweiler's neueste
Tauchpumpe
„Bergstrom“
D.R.G.M., Auslandspat.
Ausgerüstet mit gußeisernem Zylinder, Tauchkolben in nachstellbarer Dichtung laufend, auszieh. Glockenventilen u. nachl. Stahlrohr.
Des weiteren empfiehlt: Allweiler's **Jauchepumpe** in der bisher. Ausführung m. eingedreht. gußeisern. Kolben und nachlosem Stahlrohr. Niedrigster Preis. Große Leistungen. Leichte Bedienung.
Man verlange Prospekte.
Gotthard Allweiler A.-G.
Pumpenfabrik, Radolfzell 21



Alfa-Separatoren
Neueste Bauart 60—600 Liter
Stundenleistung



Selbsttätige Einheitslösung
Neues niedriges Gestell
Neues Radgehäuse
Neues Milchgefäß
Selbstbalancierende Trommel
Allerscharfste Entrahmung
Längste Lebensdauer
Größte Einträglichkeit.

In der ganzen Welt:
über 1 1/2 Million Alfa-Separatoren verkauft!
über 1000 Erste Preise!

Während des Krieges günstige Ausnahmeverbedingungen.
Verlangen Sie die ausführlichen Alfa-Druckschriften und Angabe des nächsten Vertreters und
Alfa-Laval-Separator G.m.b.H., Berlin NW 139d.

Prima Garbenbänder
offerieren billigst 3709
Geegmüller & Co., G.m.b.H.,
Strasbourg i. Elz.

Baumwollmühlen
in bekannt unübertroffener Ausführung liefert billigst **E. Graff, Puzmühl-Fabrik, Bretten.** 3751

Messe!
für alle Art.
Futterschnidemaschinen liefert nach Papierauschnitt **billigst** unter Garantie
Otto Froghammer, Wetzg., Tribera.

Picia Villosa
mit Johannidrogen, Str. 30 Wf.
Rittergut Obermoss,
Telephon: Görlitz 913. 3752

Apfelwein
Apfelmost, glanzhell u. haltbar in Leihgebinden von 60 Liter an empfiehlt billigst
Wilhelm Zähringer,
Weinhandlg., Heitersheim.

Wichtig für Landwirte!
Einerseits sind die besten Ansprüche an die Landwirt. anderseits keine Senke Dangelheit mit gesammter Dangelheit. Das ist einfach, wie ist bewiesen, da geführten Dangelheit und nicht streift. Keuchst. scharf. Schnitt, Größte Schonung. Senke. In best. durch alle einträgliche, Geschäfte u. Preise von M. 4.50 ab Oberbach 192. Maschinen von H. Zimmermann, Maschinenfabrik, Oberbach am Neckar. 3757



Gras- und Getr.-Mäher, Heuwender etc. 3645
neu u. gebraucht, billig, bei **M. Schmidt, Heddesheim.**

Fliegenfänger „Fangfix“
zum Aufhängen, gute Sorte, 100 St. M. 6.50, 200 St. M. 12.50, franko Nachnahme. 3729
Paul Rupp's, Freudenstadt 36 (Würtg.).

Pferde mit Hufkrankheit, Strahl u. Hufstrebs
behaftete werden stets angekauft. Auskunft erteilt
Josef Ruedt, Urten (Amt Konstanz).

Düngeralkali (Krauflein gemahlten, reinen kohlensauren Kalk) empfehlen in Dangelungen 3763
Gebrüder Spohn, A.-G., Blaubeuren (Württemberg.)
Antrag. werden sof. erled. Prospekt „Kalk in der Landwirtschaft“ kostenlos.

Nördlinger Garbenbänder
gefördert, ca. 150—185 cm Länge mit langl. u. rumb. Holzverschluß, hat noch abzugeben. Wiederverkäufer u. d. d. Vereine Ausnahmepreise. 3761
Franz Weisbecher, Stählingen.

Frachtfrei! Neue Dauerware!
Schöne **Salzringe**
große 3762
Bildr. u. Rog. 48 Pf. Maß 33.20, 28 Pf. Maß 22.50, Peil. 9.50
E. Degener, Zwinmühle 155.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen, Strohpressen und Lokomobilen

Patent-Selbsteinleger, Spreu- und Kurzstrohläser, Ballenheber, automatische Körnerwage



Lanz'sche ZUG-LOKOMOBILEN

als Betriebskraft und Ersatz für Zugtiere besonders zu empfehlen.

Walter's Schweine-Saugapparat



zur Aufzucht von Ferkeln ohne Mutterschwein

Käibertränker!
 Geringe Anschaffungskosten!
 Größte Reinlichkeit!

Walter's Original Milchkühl- und Entrahmungs-Apparat

Tausendfach bewährt.

Man verlange Drucksachen. 9552

Telegramm-Adresse: Autogen, Speyer.

Telephon: Speyer Nr. 113.



J. Walter, Speyer-Dudenhofen 59.

Schleif-Maschinen

jeder Art f. Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb.



Deichselträger

in 4 verschiedenen Ausführungen



Aderreggen

mit patentierter Zahn-
 befestigung in
 4 Größen



empfehlen
 in bewährter
 Ausführung

Gebr. Dürr, Rohrdorf, Nagold.

la Hannov. Läufer Schweinen

(berühmte Edelschaff) aus feuchter Gegend versende ca. 8-14 Wochen alte, langgestr., breitbuckel., schlappohr. Tiere ab hier gegen Nachnahme zu 40-60 Mk. das Stück u. höher, freibleibend, amtstierärztliche Kontrolle. Garantie lebend. Ankunft. Viele Anerkennungsbriefe und Nachbestellungen.

Heinrich Ott, Schweinehandlung, Lustadt, Rheinpfalz. 9640
 Telephon 12 Amt Lustadt.

Kriegsanleihe verkauft! Spareinlagen

zu höchsten Zinssätzen nimmt von jedermann entgegen 9066

Centralkasse

der badischen landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften e. G. m. b. H., Karlsruhe, Lanterbergstraße 3.

Undeutlich geschriebene Anzeigen.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, keinerlei Ersatz geleistet zu werden. Das Reichsgericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung zusendet, deutlich geschrieben sein müssen.

Bilanz

per 31. Dezember 1915.

Aktiva.		Passiva	
	M.	Pf.	
1. Kassenbestand	132	99	
2. Wertpapiere	84390	—	
3. Darlehen	248522	50	30086 75
4. Guthaben bei Banken	333017	10	554524 22
5. Einzahlungsüberschuss (Zinsen)	4557	84	
	620550	43	620550 43

Mitgliederbewegung.

	Mitgl.	Geschäftszub.	Saftsumme
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	378	20240.—	Mk. 2145000.—
Zugang	10	1565.—	50000.—
Abgang	—	—	—
Stand am 31. Dezember 1915	388	21805.—	2195000.—

Freiburg i. Br., 30 Juni 1916.

Landwirtschaftl. Kreditverbandkasse e. G. m. b. H.

Der Vorstand:
 Robert Gaeder. Anton Gillert. 9760

Honigfliegenfänger

mit Aufhängevorrichtung 1m lang, 4 1/2 cm breit, doppelte Fangfläche, 100 St. 4.50 Mk. bei 200 St. an franko. Bill Wartenfels 229 (Bayern Dfr.).

Reines Bienenwachs

kauft zu höchsten Tagespreisen 9767
 Voehringer-Knaeble, Konstanz.

Am besten schmeckt der mit Roth's verbess. Ansatz
selbsterzustellende Heidelbergwein
 Einf. Zubereitung. Viele Anerkennung. Unbegrenzt haltbar. Preis f. Heidelbeeren u. sonst. Zutaten zur Herstellung von 100 Lit. Mk. 7.50. Versand gegen Nachnahme.
 Hirsch-Apothek Brumath.

Ich bin Abgeber von
Waldmoos, Lohe, Solzwohle, Heidekraut,
 ferner von
Stalldünger und Klärschlamm
 (Dünger) frachtfrei jeder Bahnstation
 Arthur Dietmann, Hamburg 39.

Empfehle meine von hervorragend Landw. u. Genossenschaft. bestempfohl.

Drehmühlen,

für Hand- u. Kraftbetrieb, mit doppelter u. einfacher Steleinlage unt. Garantie für leichten Gang u. bester marktfähiger Sortierung zu bill. Preis. J. M. Freh, Puzmühlensfabrik, Gerstetten, Fränk. Feuchtmatten, Wirt.

Für Kühe, die nicht trüchtig werden wird

Riefers Bleibe-Mixtur

(Name gef. nachhilt — Preis 1.50 Mk.) mit ausgezeichnetem Erfolg, schon seit mehr als 50 Jahren angewendet. Allein echt hergestellt u. zu haben in der

Sandelschen Apotheke Schwäbisch-Hall

und im Hegau Apotheke Hülzingen
Inserate im Bad. Landw. Wochenblatt haben Erfolg.

D. R. P. a. Rapid-Trocken-Apparate D. R. P. a.
 Verehringend geeignet für Kartoffel-, Rübenschnitzel, Getreide, Heidekraut, Alee, Rübensblätter, Obst, Gemüse, Trauben- und Obsttreiber usw. liefert bei geringstem Kraft- und Brennmaterialienverbrauch. — Einfache Bedienung. 3724
Maschinenfabrik Gg. Kiefer, Feuerbach-Stuttgart.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
Bilanz auf 31. Dezember 1915.
Vermögen.

	fl.	sch.
Grundbesitz	1 865 000	—
Hypotheken	207 553 219	71
Bertragspapiere	37 263 997	97
Vorauszahlungen u. Darlehen auf eigene Versicherungen u. auf Bertragspapiere	20 250 588	36
Guthaben bei Banken, Post- und Versicherungsunternehmungen	677 970	73
Gestundete Prämien	5 329 767	35
Rückständige Zinsen und Mieten	258 815	98
Zinsraten bis 31. Dezember 1915	3 134 510	91
Ausstände bei Vertretern	923 427	96
In der Einlösungsfrist laufende Prämien	2 553 196	87
Bare Kasse	112 487	09
Gemeinbedarfslöhne	51 289 384	19
Sonstige Forderungen	1 436 197	00
Gesamtbetrag	342 068 473	82

Verbindlichkeiten.

	fl.	sch.
Reservefonds (§ 37 B. V. G.)	3 115 000	—
Prämienreserve	269 771 882	63
Reserve für schwebende Versicherungsfälle	8 938 408	58
Gewinnreserven der Versicherten	24 796 089	77
Sonderreserven	6 057 982	06
Sonstige Verbindlichkeiten	17 314 425	81
Uberschuß der Einnahmen	12 104 684	97
Gesamtbetrag	342 068 473	82

Karlsruhe, den 30. Juni 1916.

Die Direktion.

6000 kleine Schachteln Kola-Dultz umsonst!



Ich möchte gern einem jeden, der schwache Nerven hat, eine Probe meines Mittels zukommen lassen. Es belebt die Nerven, regt sie an und beeinflusst dadurch dermaßen die Gesundheit, daß man sich bald so frisch, wohl und unternehmungslustig fühlt, wie man es von Natur aus sein sollte. Kola-Dultz soll überdies auch die Nerven in Anregung halten. Im eigenen Interesse eines jeden Lesers dieses Inserates, der erschöpfte Nerven hat, oder der leicht müde und abgespannt wird oder zu Kopfschmerz und Schlaflosigkeit neigt, wünsche ich, daß er Kola-Dultz versuchen möge, und wahrscheinlich würde er dann bald wie viele andere sagen können:

Die Wirkung von Kola-Dultz ist geradezu überraschend!

Die besten Nerven sind, von denen man am wenigsten merkt. Kola-Dultz ist ein Freund der Nerven. Es ist angenehm im Gebrauch, und seine Wirkung ist eine Erfrischung. Kola-Dultz ist unschädlich und wird Männern, Frauen und Kindern empfohlen. Das Alter hat dabei nichts zu sagen. Es ist ein Präparat zur Anregung der Nerven. Kola-Dultz ist überall am Platze, wo die Nerven nachlassen oder sich sonst unangenehm bemerkbar machen.

Schreiben Sie mir sof. eine Postkarte u. verlang. Sie Gratis-Zusendung einer Probeschachtel.

Max Dultz, Berlin SO 33, Nr. 733.

Kleine Anzeigen

suchen im Bad. Landw. Wochenblatt sorgsamste Beachtung und werden zu einem Ausnahmepreis berechnet. Wenden Sie sich also im Bedarfsfalle stets an das in ganz Baden in über

48 000 Exp!

verteilte Bad. Landw. Wochenblatt und überzeugen Sie sich von dem

Sichern Erfolg.

Suche für einen mit bekannten gebildeten Berufsständigen, 42 Jahre alt, ev., verh., militärfrei, zum 1. 10. 16 selbständige Stellung als **Oberinspektor.** Gute Zeugnisse vorhanden. Gehalt nicht unter 2500 M. neben Deputat u. guten Wohnverhältnissen. 3770*
Junghaus, Delonomierat, B. Baden.

Junger, erfahre. Landwirt, 23 Jahre alt, sucht bis 1. 8. 16 Stelle als **Aufscher** auf größerem Hofgut. derselbe ist Kriegsinvalide. 3757*
 Gesf. Ang. an Gustav Kaltenbach, Schallstadt.

Gutsaufseher-Gesuch.

Auf 1. August kann ein lediger, engl., älterer Aufscher, welcher militärfrei ist, selbständig disponieren kann, mit allen landw. Maschinen vertraut ist und gerne Hand ansetzt bei hohem Lohn eintreten. Kriegsinvaliden, welche noch leistungsfähig sind, nicht ausgeschlossen. Vorstellung notwendig.
 Angebote an H. Gläßer, 3758
 Gut Zuckenberg ö. Bierzheim.

Einen jungen, Eber sucht zu werbungsfähigen kaufen. Offerte mit Preisangabe an Gottfr. Geiger, Mühlebel., Albstern, Baden. 3769*

Sehr la. junge **Leghühner** und ein **Hahn** (rebbunfarbig), große Rasse, zu kaufen gesucht. 3764*
 Offerte mit Preis erbittet **Friedrich Imhoff, Mannheim J. I. 3-1.**

Zwei schöne, **Ziegenböcke** boornlose 3 Monate alt hat zu verkaufen **Karl Dieterle, 3765* Berghausen, Amt Durlach.**

Garbenbänder vorzügl. Ware mit freierumdem Hotsverschluss, liefert billigst 3692
Alfred Gernsbacher, Bühl 27 (Baden).

Garbenbinder, aus prima Spezialdrabt mit Holzgriffen liefert à Ml. 2.20 fr. 100 St. ab hier unter Nachnahme 3782
Metallwaren- und Drahtwaren-fabrikwerke, G. m. b. H., Mürtingen a. N., Vertreter gesucht.

„Victoria“ Spezialstahl-Sensen

Feinste Qualität ♦♦♦ Höchste Garantie.



Hier ca. 40 mm breit Hier ca. 46 mm breit Hier ca. 85 mm breit

Schmale Hochrückenform, gehobelt, gedengelt und gewetzt.

Nr. 10680 ca. 80, 94, 99, 105, 110, 116, 121 cm lang vorrätig.

Diese Sensen sind aus dem allerbesten, extraprima Sensen-Spezialstahl hergestellt, handgeschmiedet, und in bezug auf Schnitfähigkeit unübertroffen.

Großes, reichhaltiges Lager in **Sensen** aller gebräuchlichen Formen und Größen, sowie in **Sicheln, Wetzsteinen, Dengelzeugen, Solinger Stahlwaren,**

Haus- und Küchengeräten, Metzger- und Schuhmacherartikeln, Uhren, Gold- und Silberwaren, Galanterie- und Lederwaren, Soldaten-Bedarf-artikeln. Alle Sorten Musikinstrumente.

Verlangen Sie bitte umsonst und portofrei

unsern großen **Pracht-Katalog** welcher 10 000 illustrierten Artikel enthält, u. a. sämtliche Gebrauchsgegenstände für Landwirte und Gartenbesitzer.

Gebrüder Rauh, Gräfrath 378

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges.

Versand direkt an Private.

Bei allen Aufträgen Extra-Vergünstigungen (Rabattschein).



70000 Weberische

Hausbacköfen

Baucherbe, Fleischräucher und

Dörrapparate

beweisen deren Vortelle. Herbdörren Nr. 19—, Dopp. Nr. 33.50. Preislisten umsonst! Erste u. größte Spezialfabrik. **A. Weber, Ettlingen, Bad.**

Dickrüben- Sezlinge

Bermann Löhmann, Ettlingen i. B., Holgarten, Fernruf Nr. 213.

Beschlagnahmefrei!
Guter weißer

Schmierseifen - Erfab!

25 Pfd.-Zinteimer M. 12.50 Str. M. 55; 28 Pfd.-Golgübel M. 15.50, Str. M. 60, empfiehlt gegen Rachen. Gut eingeführte Ware. Fr. J. Stübgen, Duffeldorf, Blonterstr. 83. g716 Bitte nächste Bahnstat. genau angeben.

Gute Arbeit in kurzer Zeit!
aller Systeme werden geschliffen und repariert bei **Karl Hummel, Karlsruhe, Werdnerstrasse 13.** g47



M 5.—, Pflandescheeren

Verstellbare Koppringe

bestes Mittel gegen Jungenschlag. M. 1.50 per Stück.

Taschen-

Viehwaagen

bestes System. M. 1.80 per Stück.

J. F. Langrothger, Nürnberg II.



Fischmehl g130

unentbehrlich zur Schweinemast. Carl Steiner & Co., Hamburg Ie

In jedem Stall sollten vorrätig sein

Kälbertropfen

v. Apoth. Müller, Gerrensberg (Württemberg).

Bei Durchfall der Kälber sich. wirkend. 1 Glas M. 1.—, 3 Gl. fr. Versand dir.

Schädlingstod

beseitigt radikal u. dauernd

Räude, Mauke

an Pferden, Rindvieh, Hunden,

Kalkbeine

und Läuse an Hühnern usw.

Blutlaus, Meltau,

alle Schädlinge an Pflanzen und Tieren. Zahlr. Anerkennungen.

Paul Sohnholz,

Chem. Fabrik,

Hamburg I az, Spitalerstr. 12.

Rascher Ausdrusch der Ernte

gewährleistet durch

„Original Wiederkehr“

Motor-Dreschmaschinen



Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Wiederkehr, Schlettstadt, Els.**

Man verlange Katalog!

Versand-Körbe, Kartoffel-Körbe,

Obst-Körbe

liefert billigst

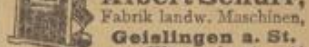
Oscar Schleicher, Heinsberg Rhld. G.

„Alb“ Schrot- u. Backmehl-Mühlen

empfehl. äusserst billig, solange Vorrat reicht

Albert Schurr,

Fabrik landw. Maschinen, Geislingen a. St. (Württemberg). g14



Wagenfett

in Packungen von 2 1/2—50 Kilo, sowie Leberfett, Wachsölen und Motoröl, Abdampffett vorteilhaft abzugeben. g749

H. Dierolf, Heidelberg.

Telephon 515 und 1851.

Wein in Unterfranken, 2 km von Stadt gelegen g733

Deconomiegut

360 Morgen

meist Ackerland — Weizenboden — etwas Wiesen und Wald, schönes Bohnenland, Leutenhaus, Stallung, 25 Stck Hornvieh, Pferde etc. verkaufe ich umständeh. zu dem enorm billigen Preis von 125 000 M. unter günstig. Zahlungsbed. durch **Lorenz Thoma & Co., München Herzog-Wilhelmstr. 28, NB. Auf Wunsch geben wir auch kostenl. Offerten zu kleineren und größeren Gütern.**

Für die Anwendung des

Düngekalkes

des unentbehrlichen Bodenverbessers und Pflanzen-nährstoffes ist der geeignete Zeitpunkt gekommen.

Ausführliche Auskunftserteilung, äußerste Preisstellung, rasche und sorgfältige Bedienung durch den

Verkaufsverein Süddeutscher Kalkwerke

g574 **G. m. b. H.**
Bruchsal oder dessen **Mannheim**
 Zweigniederlassung



Bevor Sie einen Separator an-schaffen, verlangen Sie Preisliste über die bewährten

Patent-Selb- u. Monarch-Separatoren

mit selbstbalancierender Scharfentrahnungstrommel.

Die Maschinen werden bei pünktlicher Lieferung zu billigem Preis und gegen Ratenzahlungen geliefert.

Nebrjährige Garantie.

Agenten werden jederzeit gegen Vergütung für jeden Platz gesucht, auch wird Reiseunterstützung geboten.

J. Konrad Held, Stuttgart, Deutsches Haus.



Obst- u. Gemüsedörre.

Offengehelt mit Trachtgewölbe zum Abweinanderstellen. Wird auf die erhitzte Heizplatte ober in den Bad- od. Brauseofen gesetzt. Aus-führliche Gebrauchsanw. über das Dörren von Obst u. Gemüse liegt jed. Send. bei. Preis für 8 Stk., wie Abbild. Nr. 6,75 frank. 6 Stk., nur 5,12. — franco geg. Nachn. Geschieht bad. gemeinsh. Verf. F. Heierhoff, Kabel i. Westf. 7.

Obst- und Gemüsedörre

DICK'S KNOCHENMÜHLEN

für Hand- u. Kraftbetrieb in allen Größen!

Verarbeiten Knochen, frisch oder gekocht :: hart oder weich

Verlangen Sie Prospekt Nr. 533.

FRIEDR. DICK, ESSLINGEN a. N.

800 Arbtr. Gegr. 1778. 85 Medallien u. Diplome.

Dunstdichte Stalldecken

durch Kosmos-Tafeln. Über den Ställen befindliches Futter bleibt gesund. Das Tropfen wird vermindert, Holzwerk vor Fäulnis geschützt. Besser als Gewölbe. Muster und Prospekt 561 b frei.

August Wilhelm Andornach, Beuel am Rhein.

Geiger & Rüede

Maschinenfabrik Eisingen a. Fils

bauen als **Spezialität in ca. 75 verschiedenen** Ausführungen feststehende u. fahrbare

Dreschmaschinen

für Göpel- und Kraftbetrieb, von 1—6 PS., mit anerkannt leichtestem Gang und unerreichter Putzerei, 5 Fruchtsorten Putzmühle überflüssig.

Prima Zeugnisse u. Preislisten gratis und franko. g290

Hopfingerüstsäulen,

Spreizen und Ueberlegstangen, mit Quecksilbersublimat imprägniert (kyanisiert).

Bestes u. dauerhaftestes Material.

Gebr. Himmelsbacht, Freiburg in Baden.

Möbel

Schränke, Spiegelschränke, Bett-statten, Vertikos, Matratzen, Divans rote Federbetten ia. Sarchent u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie.

Heinr. Karrer
 Möbelhandlung.
 Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 19

Sommer-Pferdedecken

für große Pferde passend, per Stück

Nr. 4.50, 5.—, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—

Verfand gegen Nachnahme. g386

Arthur Baer,
 Karlsruhe i. B.
 Kaiserstraße 183 B.

Benzol

Motorenoel haben abzugeben

Endlich & Lels, Mannheim L. 2.11.

Ruf's Heidelbeeren

mit Zutaten g766 wieder lieferbar

Robert Ruf, Ettlingen.

Inserate im Badischen Landwirtschaftl. Wochenblatt haben besten Erfolg.

ORIGINAL-EXPRESS-DARRE

gesetzlich geschützte u. P. a. billigster und einfachster

ALLESTROCKNER

für landwirtschaftliche Produkte aller Art, wie Gemüse, Kartoffeln, Obst, Rüben und Rübenblätter m. Köpfen, Gras, Klee, Getreide, Samen, Küchenabfälle.

Für jede beliebige Wärmequelle.

Auftragsingang seit Anfang 1915: über 400 Anlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 100 000 Zentner Rohmaterial in 24 Stunden, darunter die größte Anlage der Welt für Gemüse-trocknung mit einer Tagesleistung von 5000 Zentner.

Kürzeste Lieferzeit. Beste Referenzen

Dr. Otto Zimmermann, Ludwigshafen a. Rh.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Kartoffel-Aushebe-Pflug!

Konstruktion geschäftlich geschäftig.

Passend für alle Vorderpflüge u. alle Bodenarten, da in verschiedenen Ausführungen.

Neu!

Sofort Preisliste verlangen, damit bei Bedarf rechtzeitig zur Hand.

J. Heierhoff,
 Kabel i. Westf. 7.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: i. B. E. Lichte n a u e r, Druck der G. B r a u n s c h e n Hofbuchdruckerei; beide in Karlsruhe.